

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Des Hoherleuchteten Herrn Johann Arnds, Weiland General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg Sechs Bücher Vom Wahren Christenthum

Arndt, Johann

Berlin und Halle, 1744

VD18 10809082

### 7. Ein ander Gebet um Vergebung der Sünden.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201687

deinen Kindern damit zu verstehen, sie sollen guter Hoffnung sehn, denn du wollest Buße annehmen für die Sünde. Ach mein herrlichster Herr Jesu Christe, du Lamm Gottes, das da träge die Sünde der Welt, erbarme dich mein, um deiner heiligen Menschwerdung willen, um deiner grossen Liebe willen, um deiner heiligen Gerechtigkeit willen, da du in deinem Leiden zittertest und jagtest, um deines heiligen Todes Kampfs und blutigen Schweisses willen, um deiner grossen Schmach willen, um der harten Schläge willen, um der Verspottung und Berseyung willen, so du erlitten, um deines heiligen Gehorsams willen, bis zum Tode am Kreuz, um deiner hohen Geduld willen, um deiner edlen Sanftmuth willen, um deiner heiligen Vorbirte willen, um deines heiligen Angst-Geschreyes willen, da du riefest: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Um deines heiligen Durstes willen am Kreuz, um deiner heiligen Wunden willen an Händen und Füssen, und in deiner Seiten, um aller deiner Bluts-Tröpflein willen, um deines hohen theuren Schazes willen, um dieses hohen Verdienstes willen, vergiß meiner Sünde, denn die Bezahlung ist vollkommen, und wichtiger denn alle meine Sünde, dis heilige Verdienst wiegt alle meine Sünden auf. O Gott Heiliger Geist, du einiger Erbsünder, zünde an diesen Trost, und bewahre ihn in meinem Herzen, daß ich ihn nimmermehr verliere, sondern darauf lebe und sterbe, und in diesem Glauben vor Gottes Angesicht erscheinen, und die ewige Seligkeit erlangen möge, Amen.

## 7. Ein ander Gebet um Vergebung der Sünden.

O Heiliger und gerechter Gott, ein Gott dem gottlos Wesen nicht gefällt, des Seele die Gottlosen hasset, und den Uebelthätern feind ist, welcher Greuel hat an den Blutgierigen und Falschen, der du die Lügner umbringest, wer böse ist, bleibet nicht für dir, der du gedräuet hast, ernstlich zu strafen die, so deine Gebote übertreten: Du hast mich ja gemacht zum Schaflein deiner Weide, und zum Erbtheil deines Volcks berufen, mit deines Sohns theurem Blute erlöset, hast mich dein Wort hören, und deinen Willen wissen lassen, darum solte ich dich billig über alle Dinge lieben, von ganzem Herzen, Seele und Gemüthe, und meine Glieder begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig, und dir wohlgefällig ist: Dir solt ich mein Lebenlang dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, und mich dieser Welt nicht gleich stellen, sondern mich verändern durch Erneuerung meines Sinnes: Aber ich bin leider ungehorsam gewesen, habe dich nicht gefürchtet und geliebet, habe deinen Willen gewußt, mich aber nicht berei-

ret, noch gethan, was du befohlen hast. Ich habe aus meines  
 Fleisches verderbter Eigenschaft, der Welt Mergerniß, und des  
 Teufels Anreizung, wider dein Gesetz vielfältig gesündigt, dadurch  
 ich dich, meinen Schöpfer und Erhalter meines Lebens zu Zorn  
 und Strafe bewegt, darum hast du meiner billig nicht verschonet,  
 die Streiche hab ich wohl verdient, und Ursach genug gegeben,  
 mir zu vergelten, wie ichs verdient. Solches erkenne und beken-  
 ne ich herzlich, du bist gerecht, wir aber müssen uns schämen; ja  
 schämen mus ich mich in mein Herz, weil du uns Verborgene sie-  
 best, Herzen und Nieren prüfest. Ach Herr, gehe nicht ins Ge-  
 richt mit deinem Knecht, denn unerträglich ist dein Zorn, welchen  
 du den Sündern träuest. So du wilt Sünde zurechnen, Herr,  
 wer wird besehen? Aber du Vater der Barmherzigkeit und Gott  
 alles Trostes, bey dem viel Gnade und Erbarmung ist, sehr gnädig  
 und von großer Geduld, des Güte Himmel und Erde voll ist: Ge-  
 dencke an deine Barmherzigkeit, die von der Welt her gewesen  
 ist, und tilge alle meine Missethat durch deine überschwengliche  
 Güte und grosse Gnade: Und weil ich nichts habe, darauf ich mich  
 kan verlassen, damit ich vor deinem Richterstuhl bestehen und nicht  
 zu schanden werden möge, denn allein deinen lieben Sohn Jesum  
 Christum, und sein theures Verdienst, damit er mich von Sünden  
 erlöset hat, so bring ich denselben vor dich, weil du an ihm Wohlge-  
 fallen hast, und stelle ihn, als einen Mittler, zwischen dich und mich  
 und vor dein strenges Gericht, siehe denselben an, lieber Vater,  
 wie er sich um meiner Sünde willen hat verwunden lassen, siehe  
 an seine unschuldige durchgrabene Hände, wie er für mich gearbei-  
 tet, siehe an seine durchstochene Füße, die für mich so einen sauren  
 Gang gethan, betrachte seine verwundete Seite, aus welcher, als  
 aus einem Heelbrunnen, Blut und Wasser, zur Reinigung meiner  
 Sünden, geflossen, siehe, wie schmerzlich er an seinem Leibe we-  
 gen meiner Sünden zuschlagen, gedенcke an seine jämmerliche Ge-  
 stalt, in welcher er sich am Creuz für mich, als der wahre Hoheprie-  
 ster, geopfert hat, und sey mir gnädig, und laß mich seiner Gung-  
 thnung und Bezahlung ewig genießen. Erneure mich aber durch  
 deines Geistes Kcaft, daß ich ein neuer Mensch werde, und Lust ha-  
 be an deinen Geboten, daß ich starck werde durch deinen Geist an  
 dem inwendigen Menschen, im Glauben, Liebe und Hofnung, De-  
 muth, Sanftmuth und Geduld, daß Christus, durch den Glauben,  
 in mir wohne, durch die Liebe in mir lebe, durch die Hofnung mich  
 stärke, auf daß ich nicht zu schanden, sondern zum ewigen Leben er-  
 halten werde, Amen.